

Ausgabe Nr. 63

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich. Vor einem Jahr begann die Aktion Maria 2.0.

Das 2.0 sollte Neuanfang bedeuten. Viele Frauen hatten das Gefühl, dass Maria ihnen einseitig als Idealbild der schweigenden und dienenden Frau vermittelt wurde - mit weitreichenden Konsequenzen für das Frauenbild und die Situation der Frau in der Kirche. Und die Aktion, die als „Kirchenstreik“ begann, geht in anderer Form weiter.

Im Moment aber, so scheint es, sind wir mit ganz anderen Dingen beschäftigt - gezwungenermaßen.

Es gibt sehr viele und sehr unterschiedliche Bilder von Maria. Eine bekannte Darstellung ist die der Schutzmantelmadonna. Ursprünglich geht es bei dem Motiv des „Mantelschutzes“ um einen Rechtsschutz. Aber schon bald war das Bild der Schutzmantelmadonna ein beliebtes Motiv in der bildenden Kunst, schon seit dem 13. Jahrhundert, besonders in sogenannten Pestbildern, wo Menschen bei Maria Schutz vor einer Seuche suchten. Vielleicht kann uns dieses Bild in diesem Marienmonat Mai eine neue Perspektive eröffnen, uns Mut und Zuversicht schenken.

Genau solche Hoffnungsbilder brauchen wir. Denn Schutz brauchen wir nicht nur für unseren Körper, sondern auch unsere Seele. Eben Bilder, die die trostvolle, bergende Seite des Glaubens betonen.



Wer es eher weniger marianisch möchte, sei auf Psalm 91 verwiesen, wo mit einem Bild aus der Vogelwelt die schützende und bergende Liebe Gottes bekannt wird:

Psalm 91,4: ***Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.***

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Mai, einen gesegneten Sonntag und eine gute neue Woche.

Ihre
Pfarrer Hans R. Haase und Corinna Morys-Wortmann

P.S.: Bitte beten Sie für unser Erstkommunionkinder, die an diesem Wochenende eigentlich ihre Erstkommunion gehabt hätten.

Regelmäßig enthält dieser Newsletter einen Impuls von Judith Bock - mit dieser Ausgabe bereits zum siebten Mal. Herzlichen Dank!

Gleichzeitig beginnt mit dieser Ausgabe eine weitere kleine Reihe: In *Gedichte für die Quarantäne* wird Diakon Heinrich Detering, im Zivilberuf Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft, in loser Folge Gedichte auswählen und mit einer kurzen Einführung vorstellen.

- [Dank](#)
- [Gedichte für die Quarantäne \(1\)](#)
- [Erstkommunion 2020](#)
- [Angebote für Kinder im Internet](#)
- [7. Impuls in besonderer Situation - Dankt für alles!](#)
- [Paulus-Treff in der Corona-Krise](#)
- [Rückblick](#)
- [Informationen - Kontakte - Zu guter Letzt](#)



maria
breit den mantel
aus und
halt mich
bedingungslos
wie ein kind
in deinem
arm
birg mich
in deinem schoß
damit ich
loslassen kann
die angst
die mich treibt
und die erschöpfung
die mich fliehen läßt
vor der ratlosigkeit
des alltags
maria
breit den mantel
aus
laß mich
heimat
finden und
schutz und

geborgenheit
in deinem schoß
nähre mich
in deiner nähe
maria
meine zuflucht

*Text: Marianne Willemsen
In: Pfarrbriefservice.de
Bild: © Martin Manigatterer*

Vielleicht haben Sie in Ihrer Wohnung ein Marienbild, das Ihnen viel bedeutet. Wir möchten in der nächsten Ausgabe eine kleine Bildergalerie mit Marienbildern veröffentlichen und würden uns über Photos freuen. Wenn Sie mögen, können Sie auch einen kurzen Text schreiben, warum das Bild für Sie wichtig ist. Wenn Sie das Bild/den Text ohne Namensnennung veröffentlichen möchten, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bitte alles an St.Paulus_News@gmx.de senden - wir freuen uns über jeden Beitrag. Vielen Dank.

Dank



Liebe Schwestern und Brüder!

Im Zustand der Pandemie sagt der Verstand: „Abstand halten“. Doch das Herz sehnt sich nach Nähe. Der Umstand der Kontaktsperre machte einen Strich durch das Fest der Begegnung, das ich am 19. April anlässlich des fünfzigsten Jahrestages meiner Priesterweihe geplant hatte. Dennoch durfte ich in diesen Tagen die Nähe vieler Menschen erfahren: Telefonate, Briefe, E-Mails, ein Ringbuch der Erinnerungen mit Texten und Fotos, Videos mit herrlichen Konzerten, hausgebackenes Brot, Flötenspiel in 2 Meter Distanz mit Liedern aus Kindergottesdiensten,

Choräle, gespielt auf der Straße unter meinem Balkon, die großzügigen Spenden für Straßenkinder.

Dieses sind Zwischenstände und Hinweise auf eine standfeste Hoffnung und einer beständigen Liebe.

Gottes Liebe hat immer Bestand.

„Diesen Schatz tragen wir in irdenen, zerbrechlichen Gefäßen“ (vgl 2 Kor 4,7)
Gott sei Dank!

Und Dank euch / Ihnen allen.

Das ist der Grund, auf dem unsere Hoffnung baut und die Vorfreude wächst;
Im Abstand von einem Jahr – am 18. April 2021 – werden wir den Abstand vom



Abstand, feiern,
das Fest einer neu geschenkten Nähe,;
ein Fest mit Menschen, die mir in den 50 Jahren beistanden und denen ich in
meinem priesterlichen Dienst beistehen durfte,
mit Menschen, die sich mitfreuen.
In herzlicher Verbundenheit grüßt
Norbert

St. Paulus - Historie

Gedichte für die Quarantäne (1)



Anders Arrebo: Die Erde

*Aus einer weit entfernten
Vergangenheit kommen
diese Verse, die Anders
Arrebo um 1630 schrieb.
Und doch können sie uns im
Jahr 2020 wieder ganz nahe
kommen.*

*Nicht ohne Witz und mit
schlichter Frömmigkeit
rühmt der große dänische
Barockdichter die Wunder
Gottes in seiner Schöpfung,
so wie die Psalmen es tun,
die er in sein musikalisches*

*Dänisch übertrug. Sein Lob der Erde als mütterlicher Amme stammt aus einem
viele Gesänge umfassenden Gedicht auf die Schöpfungsgeschichte.*

*Wie man leicht sieht, speist es sich nicht nur aus dem biblischen Text, sondern
auch aus den bäuerlichen Erfahrungen, die Arrebo seit seiner Kindheit auf der
dänische Insel Ærø gemacht hatte – und als liebevoller Beobachter der Natur.*

Gruß, große Mutter, dir, Gruß dir, du milde Amme,
Die lebenslang mich trug als Reis von ihrem Stamme.
 Mich nährte deine Brust, mich kleiden Woll' und Leinen,
 Du willst als Augen-Lust im Garten mir erscheinen:
Gruß dir, des Reichen Schatz, dir wahrem Wunder-Schrein,
 Der Schrank und Kisten füllt, ganz ohne Wechselschein,
 Der alle Speicher voll belädt und doch nicht arm wird
 Und der uns so versorgt, dass Herd und Ofen warm wird:
Gruß, Apotheke, dir, die Kräuter gibt und Säfte
Und Wurzeln mannigfach, uns allen neue Kräfte:
 Gruß dir, du Himmelsbraut, dir, Freude aller Tiere,
 Dir, gute Schwester, die nächst Gott mein schönste Ziere.
Gott möge dich mit Tau des Himmels reich begießen,
Du sollst von Früchten voll zur Ernte überfließen.
 Dir soll von Sonn' und Mond und der Planeten Scharen,
 Von Regen, Frost und Tau nur Ehre widerfahren.
Dich soll das weite Meer in seinen Armen tragen,
Nicht Wetter, Wind noch Luft soll dir zu schaden wagen.
 Wenn aber Wasser, Luft und Feuer mich verlassen,
 Dann soll dein Mutterschoß mich abermals umfassen,
Bis mein Erlöser mich aufnimmt in sein Verzeihen

Und dich und alle Welt vom Übel wird befreien.

Aus dem Dänischen übertragen von Heinrich Detering.

Mehr Informationen zu Anders Arrebo

Erstkommunion 2020



An diesem Wochenende hätten wir gern in unserer Gemeinde Erstkommunion gefeiert.

34 Kinder hatten sich mit ihren Katechetinnen so gut darauf vorbereitet. Es fehlten nur noch zwei Katechesen und nun fehlt uns die Möglichkeit dieses Fest gemeinsam mit ihnen zu feiern.

Wir hoffen, dass alle Kinder und ihre Familien noch genau so munter sind wie unsere kleinen Fische im Wasser, die mit unserem ICHTYS Jesus durch das Meer der Zeit – auch dieser Zeit - schwimmen?!

ICHTYS ist das griechische Wort für Fisch und gleichzeitig so etwas wie ein ganz kurzes Glaubensbekenntnis:
Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.

Wir sind sicher, er wird uns aus dieser Situation befreien, wenn auch wir unseren Teil dazu beitragen und unser Möglichstes tun.

Wir werden also gemeinsam Erstkommunion feiern, irgendwann, wann auch immer!

Wir haben eine digitale Karte erstellt (siehe Osternewsletter) und die Familien eingeladen an diesem Wochenende Bilder von ihren derzeitigen Lieblingsorten einzustellen, die dann jeder sehen kann, **[der den Link anklickt:](#)**

So bleiben wir zumindest virtuell verbunden und verlieren uns nicht aus den Augen!

Bianca Nowak, Gemeindeferentin

St. Paulus im Internet

Angebote für Kinder im Internet



Göttinger Kinderkirche mit Malktion

Für Kinder im Kindergartenalter und passend zu den

Sonntagevangelien bietet Gemeindefereferentin Barbara Matusche gemeinsam mit ihrer Tochter Franziska Matusche eine „KinderKircheOnline“ an. In den Videoclips, die über die Pfarrhomepage www.st-godehard-goettingen.de erreichbar sind, wird gemeinsam gesungen, gebetet und das Evangelium in kindgerechter Weise erzählt.

Im neuesten Videoclip zum 3. Mai sind alle Kinder eingeladen, ein Bild passend zum Thema „Jesus – der gute Hirte“ zu malen. Die Bilder sollen anschließend durch Altenheimseelsorgerin Beatrix Michels an Seniorinnen und Senioren in Altenheimen verteilt werden. So erfahren diese, wie im Evangelium: „Ihr seid nicht alleine“!

Die Bilder erreichen ihre Empfänger über folgende Adresse:

Gemeindefereferentin Barbara Matusche
St. Heinrich-Straße 5
37081 Göttingen

Auch Fotos und eingescannte Bilder werden per [E-Mail](#) angenommen. „Wir freuen uns auf alle Einsendungen!“, sagt Matusche.

Der KinderKircheOnline kann nun auch auf Instagram gefolgt werden unter: *kinderkirche_st.godehard*

[Hier geht es zu den Videoclips „KinderKircheOnline“](#)



Bibel erzählt im Maßstab 1:25

Kindern (und Erwachsenen) die Geschichten der Bibel erzählen – das macht Gemeindefereferent Michael Thon aus Hannover. Mit dem, womit Kinder spielen: mit Playmobil-Figuren. Jetzt sind die Szenen und Geschichten in Videos für alle Interessierten im Internet erreichbar.

Zusätzlich bietet er mit seiner „Sternstunde“ eine religiöse Auszeit für Kindergartenkinder.

Einen ausführlichen Bericht in der Kirchenzeitung ist [hier](#) zu lesen.

Das alles ist hier zu finden:

[Biblische Geschichten mit Playmobil](#)

7. Impuls in besonderer Situation - Dankt für alles!



Seit Mitte März ist unser Alltag von Handlungsanweisungen bestimmt:

„Bleibt zuhause“, „haltet Abstand“, „wascht euch die Hände“, „keine überflüssigen Kontakte“ und vieles, vieles mehr. Das ist alles auch richtig und notwendig in dieser Situation, wo wir gefährdet sind und Infektionsketten unterbrechen müssen. Aber sie schränken natürlich unsere gewohnte Freiheit ein. Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der anderen Menschen. Das verstehen und tun auch viele. Andere setzen sich drüber hinweg oder verstehen die Rücksicht nicht, die dahinter steckt.

Gestern z.B. war ein Kollege richtig erzürnt, dass ich nicht mit ihm zusammen im Fahrstuhl fahren wollte, weil wir da den Abstand nicht hätten einhalten können. Er

ließ sich auch nicht wirklich besänftigen. Ich wäre sehr unhöflich gewesen. Nun, die Alternative wäre gewesen: ich wäre ausgestiegen und zu Fuß gegangen und hätte ihm den Fahrstuhl überlassen. Na gut. Beim nächsten Mal.

Es gibt in der Bibel auch eine Stelle mit Handlungsanweisungen. Aber hier geht es um etwas anderes: um das Leben in einer Beziehung mit unserem Gott und mit den Menschen. Und diese Handlungsanweisungen sollen heute unser Thema sein.

Unsere Vorschläge für Sie:

1. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich in aller Ruhe mit Ihrem Gott zu treffen.
2. Versuchen Sie, irgendwo dafür ungestört zu sein. Vielleicht in Ihrem Lieblingssessel mit einem Tässchen Kaffee oder auch auf einem Spaziergang.
3. Es gibt nun verschiedenste Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen. Eine Möglichkeit ist, in aller Ruhe Ihrem Gott ein "Vater unser" zu bringen. Da ist alles drin, hat unser Herr Jesus gesagt.
4. Sie können ihm nun auch in Ihren eigenen Worten Danke sagen, ihn preisen...
5. Und nun nähern Sie sich der heutigen Bibelstelle. Wenn Sie eine Bibel zur Hand haben, lesen Sie gerne die ganze Stelle, die Umgebung der jeweiligen Bibelstelle.

1.Thess. 5, 14-22 (Auszüge)

Wir ermahnen euch, Brüder und Schwestern:

Weist die zurecht, die ein unordentliches Leben führen,

ermutigt die Ängstlichen,

nehmt euch der Schwachen an,

seid geduldig mit allen!

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergilt, sondern

bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun!

Freut euch zu jeder Zeit!

Betet ohne Unterlass!

Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.

Löscht den Geist nicht aus!

Verachtet prophetisches Reden nicht!

**Prüft alles und behaltet das Gute!
Meidet das Böse in jeder Gestalt!**

Was für eine Liste! Und so viele Ausrufezeichen. Paulus bringt am Schluss seines Briefes an die Thessalonicher noch einmal in Kurzform alle wichtigen Themen auf den Punkt.

Und hinter jedem Ausruf steckt eine Menge Inhalt für das tägliche Leben. Mehr noch, dahinter steckt ein ganzer Lebensstil. Ich möchte Sie einladen, sich dieser Stelle einmal in einer ruhigen Zeit zu widmen.

Mein Vorschlag: lesen Sie sich doch diese einzelnen Verse einmal laut vor. Und dann machen Sie nach jedem Vers eine Pause und lauschen in sich hinein, ob der Vers irgendetwas in Ihnen anrührt. Und wenn das geschieht, gehen Sie gerne dem mal nach und fragen Ihren Gott, was er Ihnen mitgeben möchte an diesem Punkt.

Ich greife mal einen Punkt heraus: „dankt für alles.“ Ich bin tatsächlich davon überzeugt, dass dies einer der Kernsätze für einen gesunden Umgang mit dieser hochanstrengenden Zeit ist: wenn wir uns angewöhnen, dankende Menschen zu werden. Es gibt so viel, was uns unser Gott täglich schenkt, wo er uns ermutigt, wo wir seine Liebe erleben können, wo er uns aber auch tröstet und neue Gedanken und Wege schenkt. Das zu entdecken und dafür zu danken, ist eine echte Aufgabe. Ein wahrer Kontrapunkt zu dieser angespannten Situation. Eine alte Dame hat gerne gesagt: „Danken schützt vor Wanken, Loben zieht nach oben“. Und ich glaube, das ist wahr.

Ich möchte Sie einladen, die „Handlungsanweisungen“ aus dem Thessalonicherbrief genauer unter die Lupe zu nehmen, gerne auch ganz mit Hilfe Ihrer Bibel. Wenn wir sie üben in unserem Leben, werden sie uns verändern. Probieren Sie sie doch gerne mal aus.

Und eins ist auch klar: die Handlungsanweisungen für Corona-Zeiten werden irgendwann verschwinden, die aus der Bibel nicht.

Fürbitte:

Wie wäre es, wenn Sie diese Textstelle nehmen, mit Ihrem Gott zusammen durchgehen und ihn bitten, Ihnen zu zeigen, wofür oder für wen Sie hier oder da Gott bitten sollen. Und es dann tun?

Und natürlich: bitten Sie gerne auch Gott, dass er der Politik kluge und nicht vorschnelle Lockerungsmöglichkeiten der Handlungsanweisungen der Corona-Zeit schenkt. Und dass die Menschen so lange durchhalten.

Und danken Sie Gott. Für alles; denn das ist der Wille Gottes für uns in Christus Jesus.

Nach dieser oben genannten Textstelle wünscht Paulus den Thessalonichern Segen. Und diesen Segen gebe ich Ihnen nun auch mit: „Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt...“

Bleiben Sie gesund, geborgen und behütet!
Judith Bock

Ökumenischer Paulus-Treff Göttingen

Paulus-Treff in der Corona-Krise

Leider können auch unsere Treffen jeden Dienstagabend um 20:00 Uhr bis auf weiteres nicht stattfinden, aber was möglich ist:

- Jeden Montag können Sie einen Impuls für die Woche erhalten
Über: Christina und Helmut Hanusch Tel 0551 795990
- Jeden Dienstag von 20:00 – 21:00 Uhr haben wir eine Zeit mit Lobpreisliedern, Impuls und Gebet über eine Telefon-Konferenzschaltung.
Die Nummer ist erhältlich über:
Christina und Helmut Hanusch Tel 0551 795990
- Der Impuls der Woche zum Nachlesen unter:
www.paulustreff.de

Ihr Diakon Helmut Hanusch

[Mehr Informationen zum Paulus-Treff](#)

Rückblick - Gottesdienst im Autokino



90 Gäste bei Open Air-Gottesdienst im Autokino

50 Autos, 90 Gäste und drei Göttinger Religionsgemeinschaften - am Sonntag, 26. April, hat der Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen zusammen mit der Katholischen Kirche im Dekanat Göttingen und der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Göttingen im Autokino auf dem Parkplatz am Jahnstadion einen einstündigen

ökumenischen Gottesdienst gefeiert.

Unter dem Motto „ertragen – tragen – getragen werden“ ging es um unser Erleben der Corona-Pandemie. Vor rund 90 Gästen in 50 Fahrzeugen führten Pastor Michael Ebener (Evangelisch-Reformierte Gemeinde Göttingen), Superintendent Friedrich Selter (Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Göttingen), Pfarrer Hans R. Haase und Lektorin Petra Buschhaus (St. Michael/Stephanus) durch den Gottesdienst. Begleitet wurden sie von fünf Posaunenbläsern.



„Kirche im Kino ist ein Format, das es in manchen großen Städten bereits seit einigen Jahren gibt. Und so gerne ich in unseren schönen Kirchen Gottesdienste feiere, so sehr halte ich das Konzept von 'Kirche an anderen Orten' für eine spannende Alternative", erklärte Selter. Er betonte, zusammen mit den anderen Geistlichen im Open Air-Gottesdienst, vor allem den Zusammenhalt der Menschen. Dieser zeigte sich vor Ort nicht nur beim gemeinsamen Gebet und Gesang sowie anerkennendem Hupen. Bei der Ausfahrt spendeten die Teilnehmenden gerne für einen guten Zweck. Die Kollekte in Höhe von 426,11 Euro geht zu 50 Prozent an den katholischen Mittagstisch St. Michael sowie zu 50 Prozent an die Straßensozialarbeit für die Essensausgabe an Wohnungslose und den Drogenkontaktladen des Diakonieverbandes.



Photos: Jeanine Rudat

[Bildergalerie des Göttinger Tageblatt zum Gottesdienst im Autokino](#)

Informationen - Kontakte - Zu guter Letzt



Öffnung
aller
Kirche
gemäß
den
aktuelle
Regel
des
Bistums
Hildesheim
Die
Kirche
sind
nur
geöffnet
Zeiten
zu
denen
sie
auch
in
ander

Zeiten regulär geöffnet sind.
Die St. Paulus Kirche ist immer tagsüber geöffnet.

Sollte jemand Hilfe benötigen, z. B. beim Einkaufen, melde er sich bitte in den Pfarrbüros.

Pfarrbüro St. Paulus: 0551 / 58879

Pfarrbüro St. Vinzenz: Tel.: 0551 / 31969

Die Pfarrbüros sind für den Besucherverkehr geschlossen, aber telefonisch erreichbar zu den üblichen Sprechzeiten.

Feste Telefonsprechzeiten:

Gemeindereferentin B. Nowak

17 - 19 Uhr

Tel.: 0551 / 38919634

kinderpastoral@st-paulus-goettingen.de

Pfr. H. R. Haase

10-12 Uhr

Tel.: 0551 / 31969

pfarrer@st-paulus-goettingen.de

Pfr. i. R. Norbert Hübner

täglich von 19.30 – 21.00 Uhr

Tel.: 0551 / 7908068

Eine neue Hotline bietet direkten Kontakt zu Seelsorgerinnen und Seelsorgern der katholischen Kirche im Dekanat Göttingen:

An sieben Tagen der Woche ist die Hotline
von 10 bis 12 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr geschaltet

Tel.: 0551 / 79 74 80 57

[Mehr Informationen zur Hotline](#)

Für alle Nummern gilt: Sollte sich niemand melden, bitte eine Nachricht und die Rufnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie auf jeden Fall zurück.

Zu guter Letzt



[Immer aktuelle Informationen finden Sie auf der Seite des Dekanats Göttingen](#)

Impressum
Dr. Corinna Morys-Wortmann
Calsowstr. 25
37085 Göttingen
St.Paulus_News@gmx.de

An- und Abmeldungen bitte an St.Paulus_News@gmx.de mailen.